

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

10/2025

Ein bunter Sport-Herbst:
WM-Titel, Wandertag
und ganz viel Zukunft

Guter Start der Orcas



Die Potsdam Orcas sind in der Wasserball-Bundesliga aktuell erfolgreich auf Beutezug. Nachdem die Mannen um Trainer Alexander Tchigir das erste Saisonspiel gegen den deutschen Rekordmeister Wasserfreunde Spandau 04 noch deutlich verloren hatten (9:25), holten sie anschließend durch die Siege über den Duisburger SV 98 (11:9) und die SG Neukölln (17:9) sechs Punkte und rangieren derzeit auf Platz vier der Tabelle. Beim Erfolg über Neukölln, den die Orcas ohne den verletzten Kapitän Erik Ortmann (Bild unten) einfuhren, trumpfte insbesondere Finn Taubert (Bild oben) mit sieben Toren auf.

12

Sportjugend

Brandenburgs Bildungs- und Sportminister Steffen Freiberg besucht die Kita "Wellenreiter" der LSB SportService und ist fasziniert.



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

Olympia, Trainer, Haushalt: Bunte Agenda bei Treffen der Sportland-Spitzen

06 LSB Arena

Hunderte Wanderer zwischen Müggelsee und Spreewaldpark unterwegs

16 Bildung im Sport

Feierliche Premiere: FHSMP- Abschlussfeier erstmals auch mit Masterabsolventen

24 Auf die Plätze

Para-Leichtathletik: Cottbuser Max Marzillier sprintet zum WM-Titel über 400 Meter

Offizielle Partner des LSB:



DEFENDO



Getränke
HOFFMANN



polytan



Olympia, Trainer, Haushalt: Bunte Agenda bei Treffen der Sportland-Spitzen

Es ging um viel bei dem diesjährigen turnusmäßigen Treffen der Präsidentinnen und Präsidenten sowie Geschäftsführenden der Brandenburger Landesfachverbände sowie der Kreis- und Stadtsportbünde (KSB/SSB) Anfang Oktober im „Haus des Sports“. Schließlich standen neben der üblichen Haushaltsdebatte einige weitere wegweisende Themen auf der Tagesordnung, die die gut 80 Anwesenden zu bearbeiten hatten, darunter unter anderem die Fortführung des „**Goldenen Plans Brandenburg**“, eine

verbesserte Trainerfinanzierung, das neue Startchancen-Programm sowie die länderübergreifenden **Olympiabewerbung „Berlin+“**.

Letztere war es auch, die den Auftakt der Sitzung bildete. Friedhard Teuffel, Direktor des LSB Berlin, war eigens aus der Bundeshauptstadt gekommen, um dem Sportland die Bewerbung näherzubringen und gab dafür Einblicke in das Konzept und die Kampagne der „Berlin+“-Bewerbung. Diese trägt ihren Namen

zurecht, denn neben Sportstätten in Berlin sieht das Konzept unter anderem auch Wettbewerbe in Brandenburg an der Havel, Potsdam, Bad Saarow und Cottbus vor. Ebenfalls mit im Boot: Leipzig, Warnemünde, Kiel und Aachen. Um innerhalb Berlins eine möglichst breite Unterstützung in der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen, hat der LSB Berlin mit einer Unterschriftensammlung die **Volksinitiative „Die Spiele für Berlin“** gestartet. Damit soll zudem ein entsprechender Beschluss des Berliner Abgeordnetenhauses erreicht werden. Der Landessportbund Brandenburg hatte sich bereits 2023 im Rahmen seines Landessporttages eindeutig für eine Bewerbung für Olympische Spiele und Paralympics ausgesprochen.

Im Anschluss an Teuffels Ausführungen blickte Brandenburgs LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach auf die Aufgaben und Chancen des Sportlands in der näheren Zukunft. Dank der durch die Brandenburger Politik erhöhten

Sportförderung sowie der Neuauflage des „**Goldenen Plans Brandenburg**“ werden künftig wichtige Investitionen in die Trainerstellen sowie die Sportstätten des Landes fließen.

Chancen eröffnen sich für das Sportland und seine Vereine zudem durch das neue Startchancen-Programm des Bundes, mit dem unter anderem Sportprojekte an Schulen gefördert werden sollen. Der Auftrag: An jeder der 110 beteiligten Schulen in Brandenburg soll mindestens ein zusätzliches Sport- oder Bewegungsangebot pro Jahrgangsstufe realisiert werden. Klar ist: Das funktioniert nur mit dem Sport als Partner. Dafür hat der LSB bereits eine entsprechende Stelle geschaffen, die Anfang Oktober ihre Arbeit aufgenommen hat. Sie soll dabei helfen, die zahlreichen Partner des Programms besser koordinieren: vom Bildungsministerium über die jeweilige Schule bis hin zu den Landesfachverbänden, KSB und SSB sowie den Vereinen vor Ort.

Vorgestellt - Berlins LSB-Direktor Friedhard Teuffel präsentierte den Brandenburger Sportkolleginnen und -kollegen das Olympia-Bewerbungskonzept „Berlin+“.



Hunderte Wanderer zwischen Müggelsee und Spreewaldpark unterwegs

„Wandern hält gesund, jung und sportlich!“ Der werbenden Worte von Claudia Zinke, Vizepräsidentin Breitensport beim Landessportbund Berlin, hätte es an diesem Sonntagvormittag Anfang Oktober gar nicht bedurft. Denn schon vor der von Zinke durchgeführten Eröffnung des diesjährigen „Erlebnistags Wandern“, zu dem die Landessportbünde Brandenburg und Berlin gemeinsam mit ihren jeweiligen Wandersportverbänden nach Berlin-Wilhelmshagen eingeladen hatten, waren die mehr als 200 wanderrwilligen Anwesenden voller Vorfreude auf die kommenden Stunden.

Und sie sollten nicht enttäuscht werden, hielten doch die drei angebotenen Rundwande-

rungen zahlreiche Highlights für sie parat. Bei herbstlicher Witterung ging es unter anderem durch den Forst rund um Wilhelmshagen, zum kleinen Spreewaldpark und am Fredersdorfer Mühlenfließ entlang zum Müggelsee.



Letzterer schien besondere Anziehungskraft zu besitzen, lockte er doch mehr als die Hälfte aller Wanderinnen und Wanderer auf die 10 km lange und damit zweitlängste Rundtour des Tages, während sich die andere Hälfte auf die kürzere (6 km) bzw. längere (16 km) Strecke aufteilte.

Und auch im kommenden Jahr wird es ein ganz spezielles Ziel für die Teilnehmenden des „Erlebnistags Wandern“ geben. Dann steht nämlich unter anderem die Skisprungszchanze in Bad Freienwalde auf dem Streckenplan – Deutschlands nördlichstes Skisprungszentrum. Und schon jetzt ist das Interesse daran groß. So waren die Veranstaltungsflyer für das kommende Jahr, die Kristy Augustin am Sonntag mit dabei hatte, schnell vergriffen. Als Vizepräsidentin des 2026 federführenden Landessportbundes Brandenburg und nicht zuletzt auch als Einheimische lud sie die Anwesenden für den nächs-



ten Wandertag nicht nur zu „Wanderhighlights, sondern auch zu kulturellen Höhepunkten“ in ihren Heimatkreis Märkisch-Oderland ein.

→ Flyer des „Erlebnistags Wandern 2026“

→ Bilder des „Erlebnistags Wandern 2025“





Neue Chance: Zweite Kursleiterschulung für „Outdoor Athletics“

Die erste Schulung war ein voller Erfolg und mit gut 30 Teilnehmenden voll besetzt. Nun gibt es die nächste Chance für Brandenburger Übungsleitende, sich für die Kursleiterschulung „Outdoor Athletics“ anzumelden, denn am 20. November geht die nächste Auflage über die Bühne. Bei „Outdoor Athletics“ handelt es sich um ein innovatives, zertifiziertes Kursprogramm, das Bewegung im Freien mit einem ganzheitlichen Gesundheitsansatz verbindet. In der nun angebotenen kompakten Online-Einweisung haben Übungsleitende die Möglichkeit, sich zur Kursleitung fortbilden zu lassen.

Das Programm vereint Elemente aus Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination und greift das Konzept „Green Exercise“ auf – Bewegung in der Natur mit positiven Effekten auf die körperliche und psychosoziale Gesundheit. Das

Kursformat richtet sich in der Praxis insbesondere an Erwachsene (40 bis 65 Jahre), die neu oder erneut in Bewegung kommen möchten.

Die Teilnehmenden der Schulung erhalten ein umfassendes Kursmanual sowie digitale Handouts für die eigene Praxis. Nach erfolgreicher Einweisung können Vereine das Programm krankenkassenzertifiziert anbieten und so ihr Angebot im Gesundheitssport erweitern. Das Kursprogramm ist mit dem Qualitätssiegel „SPORT PRO GESUNDHEIT“ ausgezeichnet und von der Zentralen Prüfstelle Prävention anerkannt. Entwickelt vom Deutschen Leichtathletik-Verband (DLV), bietet es Vereinen eine nachhaltige Möglichkeit, gesundheitsorientierte Bewegung in der Natur zu fördern.

→ Anmeldung sind hier möglich.

Mitgliedermeldung startet am 1. November

Der 1. November ist für Brandenburgs Sportvereine inzwischen ein festes Datum im Kalender, denn an diesem Tag startet seit Jahrzehnten die jährliche Bestandsmeldung für Mitglieder des Landessportbundes Brandenburg. Und so ist es auch in diesem Jahr. Bis zum 15. Januar 2026 müssen die Vereine nun satzungsgemäß ihre aktuellen Mitgliederzahlen über das **Online-Portal Verminext** an den LSB übermitteln.

Dabei setzt der LSB auch in diesem Jahr seine Digitalisierung und damit die Vereinfachung dieses Verwaltungsprozesses weiter fort. Nachdem die Vereine dank des bedienerfreundlichen Online-Portals bereits seit dem Vorjahr die zusätzliche Möglichkeit haben, direkt mit ihrer digitalen Mitgliedermeldung auch eine zusätzliche D&O- und Vermögensschadenversicherung anzumelden sowie ausführliche Informationen über ihr Sportangebot an Außenstehende weiterzugeben, steht nun eine weitere Neuerung an. So haben Sportvereine ab sofort die Chance, sich beim zuständigen Jugendamt die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe bescheinigen zu lassen. Grundlage dieser Neuerung ist das Gesetz zur Förderung und zum Schutz junger Menschen (BbgKJG), das im Juni 2024 in Kraft getreten ist

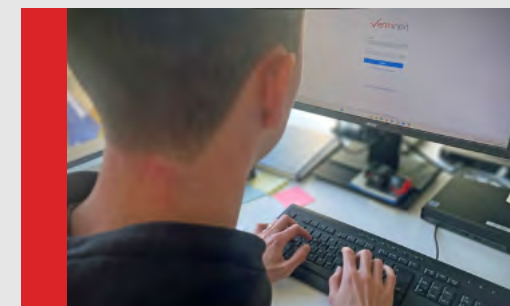
und mit dem der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Land weiter gestärkt werden soll. Gleichzeitig soll so die Beteiligung junger Menschen in Vereinen gefördert werden.

Ebenfalls neu und ein großer Schritt beim Abbau der Bürokratie: Die Sportvereine können nun bei ihrer Meldung ihre relevanten Vereinsunterlagen – wie Satzung, Vereinsregisterauszug oder Gemeinnützigkeitsnachweis – direkt im Portal hochladen. Nie war es leichter, die Vereinsmeldungen auf den neuesten Stand zu bringen.

Wer Unterstützung im Rahmen der Mitgliedermeldung benötigt, kann sich gern an die Vereinsverwaltung des LSB telefonisch unter (0331) 58 567 – 123, per Email an spring-born@lsb-brandenburg.de oder den zuständigen Kreis- oder Stadtsportbund wenden. Gleiches gilt für Vereine, die noch keinen Zugang zum Portal haben.

Info:

Bei der Mitgliedermeldung werden die Mitglieder jahrgangsweise, also nach Geburtsjahren, und nach Geschlecht, erfasst. Zudem sollten die Vereine vorab die Zugehörigkeit zu einem Landesfachverband prüfen. Der Nachweis der lizenzierten Übungsleiter ist im Zuge der Abrechnung der „Vereinsförderung“ notwendig. **Weitere Hinweise zur Mitgliedermeldung sowie die FAQ zu Verminext gibt es hier.** Außerdem sollten alle Vereine die hinterlegten Angaben zum Verein, insbesondere die Vorstandsdaten, die Vereinsanschrift und die Aktualität der Vereinsunterlagen (Satzung, Vereinsregisterauszug, Nachweis Gemeinnutz) prüfen.





Sechs Brandenburger Frauensporttage 2025

Sport, Spaß und starke Frauen: Die **Frauensporttage** in ganz Brandenburg standen auch 2025 wieder ganz im Zeichen von Bewegung, Gemeinschaft und Lebensfreude. Ob in Hosena, Potsdam, Frankfurt (Oder), Brandenburg an der Havel, Blankenfelde-Mahlow oder Cottbus – überall kamen Frauen und Mädchen zusammen, um Neues auszuprobieren, sich gegenseitig zu motivieren und gemeinsam aktiv zu sein. Der Landessportbund Brandenburg und seine Stadt- und Kreissportbünde haben mit diesen kostenfreien Veranstaltungen zusätzliche Begegnungsorte für Mädchen und Frauen geschaffen, an denen Sport, Gesundheit und Selbstbewusstsein im Mittelpunkt stehen. Und das kommt immer besser an: Erstmals fanden gleich an sechs unterschiedlichen Orten in Brandenburg entsprechende Veranstaltungen statt.

Ein Höhepunkt ist dabei sicherlich der Frauensporttag in Hosena, der bereits zum vierten Mal stattfand. Über 220 Teilnehmerinnen probierten sich dort in mehr als 40 Kursen aus – von Pilates, Yoga und Fitnessboxen bis zu innovativen Angeboten wie Schattenboxen, Lauftechnikschulungen oder Präventionsübungen nach

Liebscher & Bracht. Begleitet von Musik, Tanzvorführungen und Mitmachaktionen entstand eine energiegeladene Atmosphäre, die zeigte, wie viel Begeisterung und Offenheit in der Frauensportbewegung steckt. Getoppt wurde die Teilnehmerzahl nur vom Frauensporttag in Brandenburg an der Havel, wo gut 300 Mädchen und Frauen an Workshops zu Themen wie Selbstverteidigung, Sportpsychologie und Cyber-Grooming teilnahmen.

Auch in Potsdam, Frankfurt (Oder) und Cottbus erwartete die Teilnehmerinnen ein vielfältiges Programm: von Selbstverteidigung und Präventionssport über Zumba, Drums Alive und Jumping bis hin zu klassischen Fitness- und Entspannungskursen. In Teltow-Fläming wird der Frauensporttag zudem als Familienevent gefeiert – mit Sportabzeichenprüfungen, Kinderbetreuung und Mitmachaktionen für Groß und Klein.

Die Frauensporttage sind Ausdruck einer lebendigen Bewegung, die zeigt, dass Sport weit mehr ist als körperliche Aktivität. Er stärkt das Gemeinschaftsgefühl, schafft Austausch und inspiriert dazu, Neues zu wagen.

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschild für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer



Tolle Idee: Minister besucht LSB-Kita „Wellenreiter“

Brandenburgs Bildungs- und Sportminister Steffen Freiberg macht sich in der Brandenburger Kita „Wellenreiter“ direkt vor Ort ein Bild von der praktischen Umsetzung des Bewegungskonzepts der **LSB SportService**, die insgesamt zehn Betreuungseinrichtungen im ganzen Land betreibt.

Angetan - Durchaus Gefallen fand Sport- und Bildungsminister Steffen Freiberg (Mitte) am Bewegungskonzept und dessen Umsetzung in der Kita „Wellenreiter“, die ihm von Kita-Leiterin Bettina Rabe (rechts) erklärt wurde.

Da waren wohl beide ziemlich fasziniert – die sechsjährige Enie von der großen Zahl von Erwachsenen, die da in den Raum trat und Brandenburgs Sport- und Bildungsminister Steffen Freiberg, einer der Erwachsenen, von den besonderen Möglichkeiten in der Brandenburger Kita „Wellenreiter“. Und während Enie – nun im Beisein der Erwachsenen – wieder routiniert auf die Gleichgewichtsplatte stieg, beobachtete der Minister interessiert den Bildschirm des an die Platte angeschlossenen Rechners und ließ sich von Kita-Leiterin Bettina Rabe und Aileen Kotzsch, Bewegungskordinatorin des Kita-Trägers LSB SportSer-

vice Brandenburg, sowohl Sinn und Ablauf der Gleichgewichtsmessung als auch Alltag und Konzept der Bewegungskita erklären. Von allem zeigte sich Freiberg angetan: „Dieses Bewegungskonzept ist eine ganz tolle Idee. Es ist wichtig, dass sich die Kinder wieder mehr bewegen.“

Ganz viel Bewegung hatte er auch schon zuvor in den anderen Räumen der Kita in Brandenburg an der Havel gesehen – mal mit kleinen Hindernissen und im freien Spiel bei den Kleineren, mal in Verbindung mit Musik und Zahlen bei den Größeren. „Bewegung ist der Motor allen Lernens“, erklärte Kotzsch die Grundlage der Betreuung – nicht nur der „Wellenreiter“-Kita mit ihren 138 Kindern und 28 pädagogischen Fachkräften, sondern bei allen insgesamt 10 Kinderbetreuungseinrichtungen der LSB-SportService.

Mit diesem Konzept stießen sie beim Minister auf offene Ohren. Der hatte schon zu Beginn des Besuchs eben jenes gelobt – und fand sich zwei Stunden später nach der ausführlichen Begehung bestätigt. Wissbegierig hatte der Mi-

nister immer wieder Fragen gestellt und sowohl Kotzsch und Rabe als auch dem einen oder anderen Kind interessiert zugehört – wie Enie. Die Sechsjährige zeigte ihm den Ablauf der Gleichgewichtsmessung, die Teil einer Studie zur Identifizierung von Frühindikatoren einer möglichen Lese-Rechtschreib-Schwäche ist, und half ihm, selbst mal auf die Platte zu steigen. Das klappte ganz gut – zur Faszination von beiden.



Die LSB SportService Brandenburg gGmbH ist eine 100%ige Tochter des Landessportbundes. Sie setzt das Konzept der „gesundheits- und bewegungsbetonten“ Kindertagesstätte um und ist Träger von zehn Kindertagesstätten und Horte im Land Brandenburg.





Feierliche Premiere: FHSMP-Abschlussfeier erstmals auch mit Masterabsolventen

Am 11. Oktober fand an der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) die feierliche Exmatrikulation statt. In diesem Jahr wurden nicht nur über 90 Bachelorabsolventinnen und -absolventen verabschiedet, sondern erstmals auch Studierende des Masterstudiengangs Sportentwicklung und Sportstättenmanagement.

Diese Premiere markiert einen besonderen Meilenstein in der Geschichte der Hochschule. Birgit Faber, Vizepräsidentin Bildung des Landessportbundes betonte in ihrem Grußwort die wichtige Rolle der FHSMP als verlässliche Partnerin für den organisierten Sport, bei der akademische Qualifikation und praxisorientierte Ausbildung eng miteinander verbunden werden.

Höhepunkt der Feier war die Ehrung der besten Abschlussarbeiten. Für die beste Masterarbeit wurde Tino Buchholz ausgezeichnet, der als Leiter des Standortes Frankfurt (Oder) des **Olympiastützpunktes Brandenburg** tätig ist. Seine Arbeit überzeugte durch eine hohe Praxisnähe, wissenschaftliche Tiefe und besondere Relevanz für den organisierten Sport. Die Arbeit verdeutlicht, wie koordinierte Förderstrukturen die Nutzung kommunaler Sportstätten effizienter und zukunftsfähiger gestalten können, wovon sowohl Vereine und Kom-

munen als auch der Spitzensport profitieren. Die beste Bachelorarbeit wurde von Thao Han Ngo im Studiengang Physiotherapie und Gesundheitssport verfasst. Sie zeigt auf, wie wissenschaftlich fundierte Praxisarbeit zur Qualitätsentwicklung in der therapeutischen Versorgung beiträgt. Ngo absolvierte im vierjährigen Studienmodell zudem die Ausbildung zur Physiotherapeutin. Das Studienangebot, das in Kooperation mit der Recura Akademie umgesetzt wird, verdeutlicht den Mehrwert der engen Verzahnung von Berufs- und Hochschulbildung beispielhaft.

Ein weiterer Programmpunkt war der Praxispartnerdialog mit Lucia Krings vom Träger Sportkinder Berlin. Sie stellte die Arbeit ihres Vereins im Bereich der Jugendhilfe vor. Der Verein hat bereits drei FHSMP-Absolventen übernommen und betreut aktuell sechs weitere Studierende. Unter anderem sind Studierende dort als Bewegungsscoaches tätig und unterstützen Bildungseinrichtungen.





20. Wutzseelauf in Lindow: 335 Aktive und eine neue Bestzeit

Am 12. Oktober feierte der Wutzseelauf in Lindow (Mark) seine 20. Auflage. 335 Läuferinnen und Läufer gingen bei wechselhaften Bedingungen auf die verschiedenen Distanzen. Vom 600-Meter-Bambinilauf über die 10-Kilometer-Strecke bis hin zum Halbmarathon war für jede Altersgruppe und jedes Leistungsniveau etwas dabei. Als Station des **EMB-Cups** bot der Lauf zudem Gelegenheit, wichtige Punkte für die Gesamtwertung zu sammeln. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr die Halbmarathondistanz, denn mit einer Zeit von 1:21:25 Stunden stellte Peter Hoehne eine neue Bestzeit für die Lindower Strecke auf.

Die Rennen führen durch den Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, vorbei an herbstlich gefärbtem Laub, am glitzernden Wutzsee und

über die typischen märkischen Waldwege. Diese Verbindung von Sport und Natur ist es, die den Wutzseelauf seit Jahren zu einem festen Termin im Brandenburger Laufkalender macht.

Organisiert wurde der Volkslauf auch in diesem Jahr wieder von den Auszubildenden der **ESAB Beruflichen Schule für Sport und Soziales in Lindow**. Unter Anleitung ihrer Lehrkräfte sorgten sie für einen reibungslosen Ablauf, betreuten Streckenposten und versorgten die Teilnehmenden.

Der nächste Wutzseelauf findet am 19. September 2026 statt.

→ **Ergebnisse des Laufs**

Jahresendspurt: Letzte Chance für 2025 zur Lizenzverlängerung nutzen

Mit den letzten Lehrgängen des Jahres bietet die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) noch einmal die Möglichkeit, Lizenzen rechtzeitig zu verlängern und neue Qualifikationen zu erwerben. Wer seine Übungsleiter-, Trainer- oder Vereinsmanagerlizenz vor Ablauf des Jahres aktualisieren möchte, sollte sich jetzt einen Platz sichern.

- Nur gemeinsam sind wir stark - kooperative Spielideen zur Förderung der Sozialkompetenz (02.12.2025 | 18:00 - 19:30 Uhr)
- Online-Wissen Kompakt – Beweglichkeitstraining (04.12.2025 | 18:00 - 20:15 Uhr)
- Grundlagen der Vereinsführung (VMC) (04.12.2025 | 17:30 - 20:30 Uhr)
- Aerobic Spezial Mix (05.12. - 07.12.2025)
- Bleib standhaft! Sturzprävention mit dem Stuhl (05.12.2025 | 18:00 - 21:00 Uhr)
- RückenFit: Training für einen gesunden Rücken (06./07.12.2025)
- Muskelkater für Gehirn und Körper - Gehirnt raining durch Bewegung (09.12.2025 | 18:00 - 19:30 Uhr)
- Online-Wissen-Kompakt: Datenschutz-Basis-schulung für Vereine (VMC) (11.12.2025 | 17:30 - 19:00 Uhr)

- Sport mit Älteren: ESAB Kursleiter Sturzprävention (13./14.12.2025)
- Vielfältige Entspannungsübungen und -spiele für Groß und Klein (16.12.2025 | 18:00 - 19:30 Uhr)



Tag der offenen Tür in Lindow und Potsdam

Jetzt Zukunft entdecken: Beim Tag der offenen Tür an den **ESAB Beruflichen Schulen in Potsdam und Lindow** (Mark) erhalten Interessierte zahlreiche Einblicke in die Studien- und Ausbildungsangebote der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB). Lehr-

kräfte, Studierende und Auszubildende stehen für Fragen bereit – zu Inhalten, Perspektiven und dem Bewerbungsprozess.

- **Anmeldung in Potsdam (29.11. | ab 10 Uhr)**
- **Anmeldung in Lindow (13.12. | ab 10 Uhr)**

Studienstart 2025: Begegnung, Bewegung und neue Gesichter



Mit der offiziellen Einführungsveranstaltung Anfang Oktober startete an der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** (FHSMP) das Wintersemester 2025. Rund 220 neue Bachelor-Studierende wurden auf dem Studiencampus am Templiner See willkommen geheißen.

Besonders in der Spezialisierung „Leistungs- und Wettkampfsport“ zeigt sich das Alleinstellungsmerkmal der Hochschule – die enge Verbindung zum aktiven und ehemaligen Spitzensport. In einer eigenen Gesprächsrunde hieß Präsident Michael Barsuhn die Studierenden

willkommen – darunter mit Kurt Kuschela (Kanu-Olympiasieger 2012), Laura Viol (Deutsche Meisterin im Gewichtheben) und Fiete Kühn (Medaillengewinner bei Jugend-Welt- und Europameisterschaften im Schnellfeuerschießen) auch einige ehemalige und aktive Spitzenaktive.

Die Einführung markierte den Auftakt einer Woche, die weit mehr bot als Informationen und Vorlesungen: Sie stand im Zeichen von Begegnung, Teamgeist und gemeinsamer Neugier. Dass persönliche Betreuung an der FHSMP großgeschrieben wird, zeigte sich be-

reits bei der Vorstellung des Hochschulteams, das sich den Studierenden mit eigenen Interessen und Schwerpunkten präsentierte.

In den folgenden Tagen standen erste fachliche Veranstaltungen, Kennenlernmodule und Workshops auf dem Programm. Doch vor allem außerhalb der Seminarräume wurde das Campusleben spürbar lebendig. Ein besonderes Highlight war die Stadtrallye durch Potsdam, bei der die Studierenden in Teams kreative Aufgaben lösten und die Vielfalt ihres neuen Studienstandorts erlebten.

Zum Abschluss der Einführungswoche standen die traditionellen Ersti-Games am Neuen Palais auf dem Programm – mit sportlichen Teamwettkämpfen, Geschicklichkeitsstationen und viel guter Stimmung. Hier war alles gefragt, was das Studium an der FHSMP ausmacht: Bewegung, Motivation und Teamwork.

Erstmals starteten zudem alle drei Masterprogramme. Insgesamt wurden hier 27 neue Studierende begrüßt. Die enge Anbindung der Hochschule an den leistungsorientierten Sport in Brandenburg und an das An-Institut der FHSMP, dem Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung, schafft dabei reale Anwendungssituationen und gibt Impulse aus dem Netzwerk der Hochschule weiter. Integrierte Lizenzen und Zertifikate schärfen das Profil zusätzlich und erleichtern den Transfer in den Berufsalltag.

Im neuen Jahrgang spiegelt sich diese Praxisnähe auch in den Studierenden wieder, beispielsweise durch den ehemaligen Deutschen Meister im Bahnrad, Eric Engler, der heute Bundesstützpunkttrainer Radsport in Cottbus ist und sein Know-how nun im Masterstudengang „Leistungsdiagnostik und Performance“ vertiefen wird.



Erfolgreich sichtbar sein: Marketing im Sportverein

Wie positioniert sich ein Verein erfolgreich im Wettbewerb um Mitglieder, Aufmerksamkeit und Fördermittel? Welche Rolle spielen Marke, Kommunikation und Vermarktung im

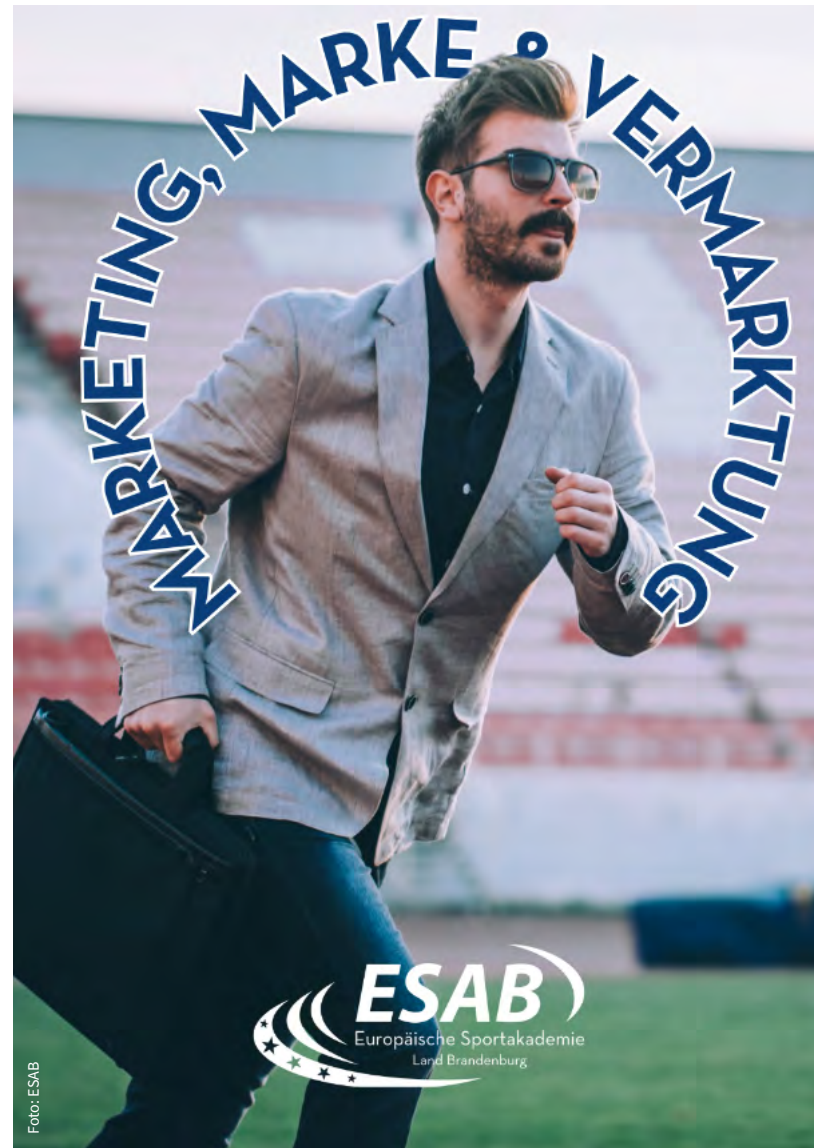
modernen Vereinsmanagement? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des Online-Seminars „Marketing, Marke und Vermarktung (VMC)“, den die **Europäische Sportakademie**

Land Brandenburg (ESAB) am 22. und 23.11.2025 anbietet.

Das Seminar vermittelt praxisnah die Grundlagen eines modernen Vereinsmarketings – von der Entwicklung einer klaren Markenidentität bis hin zur gezielten Ansprache von Sponsoren und Partnern. Gerade für Ehrenamtliche und Verantwortliche in Vereinen bietet die Fortbildung wertvolle Impulse, um mit begrenzten Ressourcen professionell aufzutreten und die eigene Vereinsarbeit nachhaltig zu stärken. Die Teilnehmenden erhalten außerdem konkrete Werkzeuge und Beispiele, die sich direkt auf ihren Verein anwenden lassen.

Das Seminar richtet sich an Vereinsvorstände, Manager, Übungsleitende und Engagierte im Sport, die den Auftritt und die Außenwirkung ihres Vereins verbessern möchten. Es ist mit 10 Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung für DOSB-Vereinsmanager:innen sowie Übungsleiter:innen C- und B-Lizenzen anerkannt.

→ Jetzt hier anmelden



Weitere Infos und
Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de

Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm
von Getränke Hoffmann



Eure Vorteile



Sofort starten
Einfache und kostenlose
Teilnahme



Prämien sichern
Hochwertige Markenartikel
für verschiedene Sportarten



Teamgeist stärken
Gemeinsam Punkte sammeln
für tolle Teamprämien



Personalisierte Teambekleidung
Euer Logo auf eurer Prämie



Foto: DBS | Tom Weller

Para-Leichtathletik: Cottbuser Marzillier sprintet zum WM-Titel

Paukenschlag durch Max Marzillier: Der 24-Jährige vom **BPRSV Cottbus** hat sich bei der Para-Leichtathletik-WM in Neu-Delhi mit einem fulminanten Schlussprint die WM-Krone über die 400 Meter der Athleten mit Sehbehinderung aufgesetzt und damit alle überrascht – auch sich selbst. „Das ist extrem surreal, das wird auch noch eine Weile dauern, bis das im Gehirn angekommen ist“, gab Marzillier nach seinem WM-Coup zu. „Alle arbeiten darauf hin, sich irgendwann mal eine Goldmedaille umlegen zu dürfen und dass das jetzt in meinen jungen Jahren passiert, ist unbeschreiblich. Mir sind nach dem Zieleinlauf auch kurz die Tränen in die Augen geschossen, das passiert sonst nicht so häufig.“

Grund für die vielen Emotionen hatte er mehr als genug. Schließlich war das Finalrennen an Dramatik kaum zu überbieten gewesen. Nach 100 Metern war der 24-Jährige noch Sechster,

nach 200 Metern Fünfter und eingangs der Zielgeraden Dritter – ehe er den Turbo zündete und sogar noch den Favoriten aus Japan, Ryota Fukunaga, kurz vor dem Ziel erst ein- und dann überholte. In genau 49,00 Sekunden gewann er mit drei Hundertstel Vorsprung Gold und damit seine erste internationale Medaille. Marzillier dazu: „Das war so ein verrücktes Rennen, aber irgendwie hat es am Ende geklappt und das ist die Hauptsache.“

Neben Marzilliers waren noch weitere Brandenburger Aktive bei der WM am Start. Die Kugelstoßerinnen Charleen Kosche und Lisa Martin Wagner (beide BPRSV) belegten Rang vier und fünf, ihre BPRSV-Teamkollegin Francés Herrmann holte mit dem Speer ebenfalls einen vierten Platz, Felix Krüsemann vom RSV Eintracht Stahnsdorf kam über die 1.500 Meter auf Rang sieben und Friederike Brose (BPRSV) wurde im Weitsprung Achte.

„Sportlichste Schule“ der Mark steht in Templin

Die Templiner Grundschule „Am Egelpfuhl“ ist zur „Sportlichsten Schule Brandenburgs“ im Schuljahr 2024/25 gekürt worden. Sie hat die Jury des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport mit einem breiten Angebot an Sportaktivitäten für Schülerinnen und Schüler überzeugt. Mitte Oktober überreichte Karl Pezold, Beauftragter des Sports im Land Brandenburg, der Schule die Auszeichnungsurkunde und das repräsentative Schild für die Schulwand. Insgesamt 329 Grund- und Förderschulen beteiligten sich in diesem Jahr.

Zur Begründung ihrer Wahl erklärte die Jury: „Die Grundschule ‚Am Egelpfuhl‘ versteht Bewegung als grundlegenden Bestandteil der kindlichen Entwicklung und festen Bestandteil erfolgreichen Lernens. Zur Förderung der kognitiven Kompetenzen werden verschiedene Bewegungspausen im Unterricht, Lernlandkarten mit verschiedenen Aufgabenstellungen und auch musikalische Morgensportübungen eingesetzt.“ Außerdem verfüge die Grundschule über eine gut ausgestattete Sporthalle und großzügig gestaltete Sport- und Bewegungsflächen, die auch in den Pausen von den Schü-

lerinnen und Schülern genutzt werden können. Darüber hinaus organisieren die Lehrkräfte zusammen mit den Eltern Aktionstage wie „Zu Fuß zur Schule“ oder „Fahrradaktionstage“ für einen sicheren und bewegten Schulweg. Die Schule nimmt zudem an verschiedenen Programmen zur Bewegungsförderung teil und hat im vergangenen Schuljahr Sport- und Spielfeste sowie schulinterne Wettbewerbe durchgeführt, z.B. Mittelstreckenlauf, Tauziehen, sportliches Weihnachtsspektakel, Sporttage mit dem OSZ Templin, Hockeyturnier, 2-Felderballturnier oder auch ein Sommerfest mit Wasserspielen. Als neue Bewegungstrends wurden Line Dance, Poi-Schwingen und Hobby Horsing aufgegriffen. Darüber hinaus pflegt die Schule Kooperationen mit regionalen Sportvereinen aus Templin. (MBJS)

Platzierungen:

1. Grundschule „Am Egelpfuhl“, Templin
2. Bauhausschule Cottbus
3. Schule am Neuhaus, Lübben
4. Grundschule „Teupitz am See“, Teupitz
5. Kleeblatt-Grundschule, Ludwigsfelde
6. Gerhart-Hauptmann-Grundschule, Grünheide



Foto: MBJS



JUDO UND FOOTBALL: DEUTSCHE MEISTER AUS POTSDAM

Sportlands Aktive haben im Oktober deutschlandweit wieder mal ein dickes Ausrufezeichen gesetzt und sich gleich in zwei Mannschafts-



sportarten die Krone aufgesetzt. Während die Footballer der **Potsdam Royals** ihrem Namen alle Ehre machten und sich zum dritten Mal in Folge die Deutsche Meisterschaft im American Football holten, feierten die Judoka des **UJKC Potsdam** mit dem Sieg in der Judo-Bundesliga eine tolle Premiere.

Die Potsdam Royals hatten am 11. Oktober vor mehr als 20.000 Zuschauern im Dresdener Rudolf-Harbig-Stadion die heimischen Dresden Monarchs in einem engen Finale mit 33:23 (16:23) besiegt. Bereits im Vorjahr hatten beide Teams das Finale bestritten und die Potsdamer damals ebenfalls das bessere Ende für sich (27:21). Mit diesem Erfolg feierten die

Potsdam Royals einen so genannten „Threepeat“, eine Serie von drei Titeln in Folge, der das Team aus Brandenburg endgültig in den Geschichtsbüchern des deutschen American Football verankert.

Der UJKC dagegen hatte in diesem Jahr zum ersten Mal überhaupt den Weg ins Finale geschafft – durch einen 8:6-Erfolg über den JSV Speyer. Mit dem gleichen Ergebnis triumphierten sie dann auch im Finale über den Remscheider TV und entthronten damit gleichzeitig den Titelverteidiger aus Nordrhein-Westfalen. Dabei tat sich insbesondere Routinier Krisztian Toth hervor. Beim Stand von 6:6 übernahm der 31-jährige Olympiadritte von 2021, der normalerweise im Mittelgewicht bis 90 kg kämpft, die Verantwortung und besiegte im Schwergewichtskampf den zwei Köpfe größeren Losseni Kone zum vorentscheidenden 7:6 für Potsdam. Für Toth, der seit 2012 für den UJKC kämpft, die absolute Krönung seiner Potsdamer Zeit, wie Trainer Mario Schendel erklärt: „Er hat immer gesagt, dass er eines Tages den Titel holen will. Und nun hat er es endlich wahr machen können.“



DOSB unterzeichnet neuen Pauschalvertrag mit GEMA

Gute Nachrichten für Deutschlands Sportvereine: Die **GEMA** und der **Deutsche Olympische Sportbund** (DOSB) haben sich nach intensiven Verhandlungen auf eine Fortführung des bestehenden Pauschalvertrages zur Musikknutzung in Sportvereinen geeinigt. Damit können Sportvereine auch künftig Musik einfach und rechtssicher einsetzen. Der Pauschalvertrag hat eine Laufzeit bis 2029 und stellt sicher, dass Musikschafter für ihre Werke angemessen vergütet werden.

Rund 86.000 Sportvereine profitieren von der Vereinbarung, die eine einfache, unbürokratische und rechtssichere Nutzung von Musik im Trainings- und Veranstaltungsalltag, von der musikalischen Untermalung bei Sportfesten, Vereinsfeiern und Trainingsangeboten bis hin zu Fitness- und Tanzkursen, regelt. Yvonne Pietsch, Senior Managerin Pauschalverträge der GEMA: „Der DOSB stellt einen großen Teil der von Sportvereinen vorgenommenen Musikknutzungen bei Wettbewerben, Trainings und Veranstaltungen von der Vergütungs- und Anmeldepflicht frei. Hierdurch sorgen wir für eine erhebliche Verwaltungserleichterung für den gesamten Amateurbereich und bei der Erfassung von Musikknutzungen durch die GEMA.“

DOSB-Präsident Thomas Weikert begrüßt die lange Laufzeit des Vertrages: „Musik gehört zum Sport. Sie motiviert, verbindet und schafft Atmosphäre für gemeinsame Bewegung. Mit der Verlängerung des Pauschalvertrags mit der GEMA sichern wir unseren Sportvereinen eine unkomplizierte und rechtssichere Nutzung von Musik und entlasten sie gleichzeitig von



bürokratischem Aufwand. Damit stärken wir das, was den Vereinssport in Deutschland ausmacht: Gemeinschaft, Freude und Teilhabe.“
(DOSB)



Die GEMA vertritt in Deutschland die Urheberrechte von über 100.000 Mitgliedern (Komponistinnen und Komponisten, Textdichterinnen und Textdichter, Musikverlage) sowie von über zwei Millionen Rechteinhaberinnen und Rechteinhabern aus aller Welt.

Jung, sportlich, FAIR: Deutschlandweiter Fair Play-Preis ausgeschrieben

Die Fair Play-Initiative der **Deutschen Olympischen Gesellschaft** (DOG) schreibt in diesem Jahr zum 14. Mal den Fair Play-Preis „Jung, sportlich, FAIR“ aus. Damit sollen 2025 wieder faire Gesten im Sport sowie Projekte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den Fokus gerückt werden.

Die DOG tritt in der deutschen Sportlandschaft als federführende Kraft der Fair Play-Initiative für die Einhaltung und die Verbreitung des Fair Play-Gedankens im Sport und in der Gesellschaft ein. Fair Play spielt im Leistungs- wie im Breitensport eine entscheidende Rolle. Denn

Fair Play ist mehr als die Befolgung der Regeln. Fair Play macht den Geist des Sports aus und fordert Handeln nach innerer Einstellung. Daher muss Fair Play ständig neu bewusstmacht werden. Dies ist nicht nur eine Sache des Wissens, sondern vor allem des Verhaltens.

Aktive und Mannschaften können bei der DOG (Office@DOG-bewegt.de) für den Preis nominiert werden, der mit insgesamt 1.000 Euro prämiert ist. **Das entsprechende Formular gibt es hier.** (DOG)

Das Auto Abo für den Sport.

Besser als kaufen oder leasen- alles in einer monatlichen Rate.

- ✓ Neuwagen schon für mtl. 399 €
- ✓ Versicherung, Steuern, Wartung und wintertaugliche Bereifung
- ✓ Keine Anzahlung, keine Schlussrate
- ✓ Kurze Laufzeiten ab 12 Monaten
- ✓ Faire Rückgabe: transparent, ehrlich & unabhängig geprüft

Für mtl.
399 €
Jetzt sichern!

Empfohlen vom



LANDESPORTBUND
BRANDENBURG

DEIN AUTO. DEIN ABO.
Athletic Sport Sponsoring

www.ichbindeinauto.de



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an.**

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, DOSB, BSJ, DOG, DBS
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111

Aus defendo wird **DEFENDO.**

